

5 Pfennig
Nachmittags.

Sonder-Ausgabe.

5 Pfennig
Nachmittags.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bzw. Köhlergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme
Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechanschlüsse: 312, 1218, 1353, 423. Hauptfilialen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstraße 7
in Siebischstein (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Walter Britting in Halle a. S.

Nummer 242

Halle a. S., Montag den 31. Mai

1915

Schwere Niederlage der Franzosen bei Arras.

Näher heran an Przemyśl!

(W. T. B.) Großes Hauptquartier, 31. Mai.

Westlicher Kriegshauptstab:

Gestern verlachten die Franzosen sowohl nördlich Arras wie im Kriesterwalde mit starken Kräften unsere Front zu durchbrechen. Bei Arras hatte der Gegner sich auf der Front Neuville-Hoclineourt in den letzten Tagen durch Sappen herangearbeitet. Ein Angriff auf dieser Linie wurde daher, nachdem alle Versuche, uns weiter nördlich aus unseren Stellungen zu drücken, mißlungen war, erwartet. Er erfolgte gestern nachmittag nach stundenlanger Artillerievorbereitung und führte durch die Tapferkeit rheinischer und bayerischer Regimenter zu einer gänzlichen Niederlage des Gegners. Seine Verluste sind außerordentlich hoch. Im Kriesterwalde gelang es den Franzosen nur, in einige vorgehobene, schwach besetzte Gräben einzudringen. Im übrigen ist auch hier der feindliche Angriff gescheitert.

Bei Dikende schob eine Küstenbatterie einen feindlichen Mörser ab.

Der Eisenbahnaback von Damerkirch ist gestern von unserer Artillerie mit wenigen Schüssen wieder zerstört worden, nachdem es den Franzosen nach monatelanger Arbeit vor einigen Tagen gelungen war, ihn gebrauchsfertig zu machen.

Ostlicher Kriegshauptstab:

Keine wesentlichen Ereignisse.

Südlicher Kriegshauptstab:

In den Kämpfen bei Przemyśl hoben sich die deutschen Truppen gestern näher an die Nord- und Nordostfront heran.

Oberste Heeresleitung.

Neue U-Boot-Opfer.

London, 31. Mai. Der Dampfer „Tullachmoor“ von 2000 Tonnen wurde am 28. Mai auf der Höhe von Cuesant torpediert und versenkt. Die Besatzung wurde in Verris gelandet. — Das französische Schiff „Dir“, das Cuesant auf der Fahrt nach Breil passierte, hatte die Besatzung des englischen Dampfers „Glenlee“ an Bord, der auf der Fahrt von Cardiff nach Aken durch ein deutsches U-Bootboot versenkt wurde.

Der Dampfer „Kingloen“ von der China Mutual Steam Navigation Co., der mit wertvoller Ladung auf der Heimreise nach Yokohama war, wurde im Kanal östlich von Harwichbooten verfolgt und mit Granaten beschossen. Er vermochte jedoch Plymouth wohlbehalten zu erreichen. Ein Mann der Besatzung wurde verwundet. (W. T. B.)

